

Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werththätigen Bevölkerung.

Fernsprecher Nr. 926.

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Fernsprecher Nr. 926.

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich abends (außer an Sonn- und Festtagen) mit dem Datum des folgenden Tages und ist durch die Expedition, Johannisstraße Nr. 50/52, und die Post zu beziehen. — Preis vierteljährlich **RM. 2.00**, monatlich 70 Pfg. — Postzeitungsliste Nr. 4069a, sechster Nachtrag.

Die Anzeigengebühr beträgt für die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. für Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungs-Anzeigen nur 10 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. — Inserate für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr vormittags, größere tags vorher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 197.

Sonnabend, den 25. August 1906.

13. Jahrg.

Stier zu einer Beilage.

Leitfäden

zum Thema:

„Volkserziehung und Sozialdemokratie“.

Die Genossin Bettin und Genosse Schulz als Referenten über das obige Thema auf dem Parteitage in Mannheim stellen die nachfolgenden Leitfäden zur Diskussion:

1.

Das Ziel der Erziehung ist nicht ein absoluter Besitz religiöser oder moralischer Art, sondern es ist den im Flusse der gesellschaftlichen Entwicklung maßgebenden Faktoren, in letzter Linie den ökonomischen Triebkräften der betreffenden Zeit unterworfen.

Da die bisherige menschliche Geschichte sich in Form von Klassengegensätzen vollzog, so fehlte es bisher an einer einheitlich organisierten öffentlichen Erziehung für die Gesamtheit des Volkes, die öffentliche Erziehung war vielmehr stets und überall Klassen- und Berufs- und Berufserziehung. Während die jeweilige herrschende Klasse für sich eine verhältnismäßig gute Bildung, und zwar sowohl eine hohe Allgemeinbildung als auch eine für die Verrichtung der Produktion und des Staates notwendige technische Bildung zu monopolisieren wußten, haben sie die unterdrückten Klassen stets entweder ohne jegliche Bildung gelassen oder ihnen doch nur das bescheidenste Maß einer für die jeweilige Produktionsform unerlässlichen technischen Bildung eingeräumt.

So ist auch die Volksschule in den kapitalistisch regierten Staaten der Gegenwart, weit davon entfernt, ein wirksames Organ wahrhafter Volksbildung zu sein, nur ein Hilfsmittel der kapitalistischen Produktion zum Zwecke einer elementaren technischen Abichtung der Arbeitermassen. Eine planmäßige Hebung der Volksschule scheitert, obwohl sie im Interesse der sozialen Entwicklung liegt, fortwährend an dem durch Militarismus, Kolonialpolitik und ähnliche losplatzige Interessen der herrschenden Klasse bewirkten ständigen Geldmangel des Staates. Außerdem bewirkt die zunehmende Arbeitsteilung und die dadurch entstehende Schablonisierung und Gefährdung der Arbeit in vielen Industriezweigen ein Erlahmen des kapitalistischen Interesses für die Volksschule.

Aber die Volksschule ist nicht nur ein Mittel zum Zwecke des kapitalistischen Profits, sie ist auch ein Herrschaftsinstrument zur Förderung der politischen Interessen des Kapitals. Während ein mannigfaltig gegliedertes und reichdotiertes höheres Bildungswesen der Jugend der herrschenden Klassen die Erwerbung einer auf wissenschaftlicher Basis beruhenden allgemeinen Bildung ermöglicht und den herrschenden Klassen dadurch ein geistiges Übergewicht über die arbeitenden Klassen verschafft, wird die Arbeiterjugend in der Volksschule zum Glauben an ein künstlich zurecht gestutztes, gefälschtes Bild der Natur, der menschlichen Gesellschaft und der kulturellen Entwicklung gedrillt. Insbesondere sollen durch dogmatischen Religionsunterricht und byzantinischen Geschichtsunterricht in der Arbeiterjugend frühzeitig die Eigenschaften geistiger Demut und patriotischer Unterwürfigkeit gezeugt werden, Tendenzen, die mit der Verschärfung der Klassengegensätze an Intensität zunehmen.

2.

Der Sozialismus, der die Abschaffung der Klassenunterschiede will, beseitigt damit auch die Klassenerziehung. Er bricht zu diesem Zwecke mit den geltenden Prinzipien der gegenwärtigen öffentlichen Erziehung. Der Sozialismus sieht in dem Kinde nicht den zukünftigen Lohnsklaven und rechtlosen Proletarier, sondern er würdigt in ihm das werdende Glied der sozialen Gemeinschaft freier Arbeiter, bei dem in seinem eigenen und zugleich im gesellschaftlichen Interesse alle geistigen und körperlichen Fähigkeiten zu möglichst hoher Vollendung zu entwickeln sind. Die öffentliche Erziehung wird dadurch zu einer der wichtigsten sozialen Aufgaben, für die die besten geistigen und materiellen Mittel der Gesellschaft nutzbar zu machen sind.

Da der Sozialismus in der gesellschaftlichen Arbeit den Ursprung und die Grundlage der gesellschaftlichen Organisation erblickt, da er aus diesem Grunde den Gegensatz zwischen Handarbeit und Kopfarbeit, zwischen Praxis und Theorie aufhebt und damit die Arbeit aus der vernachlässigten Niedrigkeit von heute erheben und zu einer Quelle des Glücks und der Freude gestalten will, so wird auch für die Erziehung in der sozialistischen Zukunft die „Arbeit“ die Grundlage und zugleich das wertvollste, lebenerwerbende und zu sozialer Gesinnung erziehende Element bilden. In dem kindlichen Spiel der ersten Lebensjahre kommt der allgemeine menschliche Drang nach Betätigung zuerst zum Ausdruck. Die zukünftige öffentliche Erziehung wird daher — ohne die kindliche Lebenszeit zu beeinträchtigen — beim Spiel anknüpfen und von hier aus Knaben und Mädchen in gemeinsamer Erziehung und in steter Anlehnung an den sozialen Arbeitsprozeß durch die Jahre körperlichen und

geistigen Wachstums geleiten, bis sie als vollentwickelte Individuen und mit vollem Verantwortlichkeitsbewußtsein in die soziale Gemeinschaft eintraten, und zwar an die ihnen Individualität am besten entsprechende Stelle.

3.

Von diesen Grundfäden ausgehend, fordert die deutsche Sozialdemokratie im Interesse der Hebung der öffentlichen Erziehung zunächst:

Schaffung eines Reichsschulgesetzes auf der Grundlage der Weltlichkeit und Einheitlichkeit des gesamten Schulwesens.

Organische Angliederung der höheren an die niederen Bildungsanstalten. Unentgeltlichkeit des Unterrichts, der Lehrmittel und der Verpflegung in den öffentlichen Schulen. Vihilie des Staates für die Weiterbildung befähigter, aber unheimlicher Schüler ohne Beeinträchtigung der bürgerlichen Rechte der Eltern.

Gleichberechtigung der Geschlechter in den Lehrkörpern und in der Schulverwaltung. Mitwirkung der Eltern und der Lehrerschaft bei der Schulverwaltung. Fachaufsicht.

Errichtung von Erziehungs- und Verpflegungsanstalten für das vor- und vorkindliche Alter (Kindergärten) weltlichen Charakters. Errichtung von Schulheimen, in denen die Kinder in den unterrichtsfreien Tagesstunden leibliche und geistige Fürsorge finden. Heilung und Sanatorien für schwächliche und kranke Kinder.

Errichtung von Fach- und Fortbildungsanstalten für die schulentlassene Jugend ohne Unterschied des Geschlechts. Obligatorischer Besuch dieser Schulen während der Tageszeit bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

Einführung des Arbeitsunterrichts in alle Schulen. Errichtung von Lehrwerkstätten. Pflege der künstlerischen Bildung.

Festsetzung der Klassenfrequenz und der Unterrichtszeit. Organisation des inneren Schulbetriebes ausschließlich nach pädagogischen Grundfäden unter Mitwirkung der Lehrer und Lehrerinnen.

Errichtung von besonderen Klassen und Schulen für abnorme Kinder (Schwachbegabte, vierfüßige, epileptische usw.) Ueberwachung des Gesundheitszustandes der Kinder durch Schulärzte. Ferienkolonien.

Bau und Ausgestaltung von Schulgebäuden nach den Forderungen der Pädagogik, Schulhygiene und Kunst.

Errichtung von Bädern, Schwimmbädern, Wärsen- und Speisehallen in den Schulen.

Errichtung von Volksbibliotheken, Vesehallen und Instituten für Volksbelehrung und -Unterhaltung (Volkskonzerte, Volksvorstellungen usw.).

Materielle und soziale Hebung der Lage der Lehrer und Lehrerinnen, entsprechend der Bedeutung ihrer Aufgabe und zur Erzielung der höchsten persönlichen Leistungsfähigkeit. Univeritätsbildung für sämtliche Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen.

4.

Der geschichtlichen Entwicklung eignet nicht die Tendenz, die Erziehung im Heim auszusparen, sondern sie zu vertiefen. Die Erziehung im Heim hat das Wirken der öffentlichen Unterrichts- und Erziehungsanstalten zu vervollständigen. Sie soll nicht bloß Mutterwerk, sie muß gemeinsames Elternwerk sein. Die Sozialdemokratie fordert ihre Angehörigen auf, soweit sie als Eltern, Vormünder oder auf andere Weise berufen sind, die Erziehung von Kindern zu leiten oder zu beeinflussen, sich dieser wichtigsten Aufgabe mit dem liebsten Willen und der größten Gewissenhaftigkeit anzunehmen. Sie erklärt es für die selbstverständliche Pflicht der Parteiangehörigen, daß sie die Kinder im Geiste der sozialistischen Weltanschauung erziehen. Solange aber der Klassenstaat besteht und die Volksschule als Werkzeug der Klassenherrschaft mißbraucht wird, kann sich die häusliche Erziehung nicht harmonisch an den Schulunterricht angliedern, sie muß vielmehr im großen Umfange bewußt und planmäßig den Tendenzen entgegenwirken, welche diesen verfälschten und vergifteten. Das gilt in erster Linie und in besonderer Weise von dem Religions- und Geschichtsunterricht. Die Erziehung im Geiste der sozialistischen Weltanschauung erfolgt nicht dadurch, daß man die unmündigen Kinder zum Auswendiglernen programmatischer Formeln zwingt. Sie fordert aber, daß diese durch die zweckentsprechende Geistes- und Charakterpflege für das Verständnis der sozialistischen Theorien und die Betätigung sozialistischer Gesinnung vorbereitet werden. Dazu gehört, daß man die Kinder in die Welt, des natürlichen und sozialen Lebens und seine Triebkräfte einführt, so daß sie den Menschen als ein Glied in der unendlichen Kette alles natürlichen und sozialen Seins erfassen lernen; daß man sie zum Wollen und zum Gebrauch der Freiheit erzieht; daß man ihnen die Gesetze der Wahrheit, der Liebe zur Wahrheit, Freiheit, Gerechtigkeit und Schönheit erweist und pflegt. Das lebendige persönliche Beispiel der Erziehenden ist dabei ein Faktor von größter Wichtigkeit.

Damit die Parteigenossen ihre verantwortungsvolle Aufgabe erfüllen können, müssen sie mit Eifer auf ihre theoretisch-sozialistische Weiterbildung bedacht sein und sie

müssen in strenger Selbstzucht an ihrer Charakterbildung arbeiten.

Die Partei hat die erzieherische Aufgabe der Eltern dadurch zu fördern, daß sie in ihrer Presse dem Volksschulwesen wie den pädagogischen Problemen dauernd die gebührende Beachtung schenkt und eine geeignete sozialistische Kinderliteratur schafft.

5.

Das Proletariat ist der Träger einer in sich geschlossenen Weltanschauung, die zwar die konsequente Fortentwicklung der höchsten wissenschaftlichen und künstlerischen Ideale unserer Zeit ist, aber in scharfem Gegensatz zu der bürgerlichen Weltanschauung und damit auch zu der bürgerlichen Wissenschaft und Kunst unserer Tage steht, die einen ausgeprägten Klassencharakter tragen. Im Hinblick auf seine geschichtliche Mission kann daher das Proletariat die bürgerliche Weltanschauung nicht einfach übernehmen, es muß sie vielmehr seiner eigenen Weltanschauung gemäß umwerten. In diesen Tatsachen ist der relative Wert begründet, den auch die wohlmeinendsten und an sich verdienstlichen Bestrebungen bürgerlicher Kreise zur Hebung der wissenschaftlichen und künstlerischen Volksbildung haben. Die Sozialdemokratie kann daher an solchen Bestrebungen keinen Anteil haben; angesichts der schreienden Bildungsbedürftigkeit der breitesten Massen steht sie ihnen jedoch sympathisch gegenüber, soweit nicht bewußt zu Mitteln entwürdigt werden, das Klassenbewußtsein des Proletariats zu trüben und die Energie seines Klassenkampfes abzumähen.

Ihr selbst aber erwacht die Aufgabe, in steigendem Maße für die allseitige Weiterbildung ihrer Mitglieder zu sorgen, und zwar in erster Linie für deren theoretische Schulung durch planmäßige Einführung in die Grundfäden des wissenschaftlichen Sozialismus. Als Mittel kommen in Betracht: die Gründung beziehungsweise der Ausbau von Arbeiter-Bildungsschulen, die Veranstaltung von systematisch geordneten Vortragskursen, die Veranstaltung von Les- und Diskussionsabenden, beziehungsweise die Ausgestaltung der Tagelöhner zu solchen; die Verbreitung der Literatur des wissenschaftlichen Sozialismus; die Behandlung theoretischer Fragen in der Tagespresse.

Innerhalb der Partei ist der künstlerische Sinn zu erwecken und zu pflegen durch die Ausstattung der Festschriften und illustrierten Publikationen; durch die Herausgabe von Meisterbildern und künstlerisch wertvoller Unterhaltungsliteratur, durch die Veranstaltung von Konzerten, Vortragsabenden, gemeinschaftlichen Museumsbesuchen usw., durch einführnde Vorträge und Artikel in der Tagespresse; durch eine zweckentsprechende Ausgestaltung der Feste.

Ein Bildungsausschuß von 25 Mitgliedern, bestehend aus Theoretikern und Praktikern, dient als Zentralstelle für die Bildungsbestrebungen. Er stellt organisch aufgebaute Programme für Vorträge und Vortragskurse und die dazu gehörigen Literaturnachweise zusammen, erteilt Ratsschlüsse für belehrende und künstlerische Räte und sucht auf andere geeignete Weise seiner Aufgabe gerecht zu werden. Der Ausschluß wird auf Grund einer Vorschlagsliste der Landes- bzw. Bezirksorganisationen alljährlich von Parteivorstand und Kontrollkommission gewählt; der Parteivorstand ist in ihm durch zwei Delegierte vertreten. Eine ständige Geschäftsstelle des Bildungsausschusses vermittelt den Verkehr mit den Parteioorganisationen im Reich.

6.

Die Sozialdemokratie erachtet es als eine ebenso dringliche wie bedeutende Pflicht, die aus der Schule entlassene proletarische Jugend mit der Weltanschauung des Sozialismus zu erfüllen und für die aktive, zielbewusste Anteilnahme am proletarischen Emanzipationskampf vorzubereiten.

Zur Lösung dieser Aufgabe sind von den Parteigenossen geeignete Jugendorganisationen zu schaffen bzw. Vertrauenspersonen aufzustellen, die sich ihr widmen. Es sind Vorträge, Vortragszyklen und Unterrichtskurse zu veranstalten; das Lebensbedürfnis ist zu werden und zu fördern, gesellige Zusammenkünfte und die Feste der proletarischen Organisation sind dem erstrebten Ziele nutzbar zu machen.

Die Bestrebungen zur sozialistischen Erziehung der schulentlassenen Jugend erhalten einen festen geistigen Mittelpunkt durch ein eigenes periodisches Organ, das methodisch in die Theorien des wissenschaftlichen Sozialismus einführt und neben der allgemeinen geistigen Entwicklung die Charakterbildung fördert.

Clara Bettin. Heinrich Schulz.

Es ist wiederholt der Wunsch ausgesprochen worden, Entwürfe zu größeren Resolutionen, welche dem Parteitage zur Beschlußfassung vorgelegt werden sollen, so zeitig zu veröffentlichen, daß die Parteigenossinnen und Genossen Zeit haben, diese Resolutionen zu besprechen. Die Genossin Bettin und Genosse Schulz, die als Berichterstatter für das Thema: „Volkserziehung und Sozialdemokratie“ bestimmt sind, haben die Leitfäden, die auch als Entwürfe zu einer Resolution verwendet werden können, eingeleitet. Wir veröffentlichen diese Leitfäden, damit die Parteigenossen bei der Diskussion über den Parteitag darauf Bezug nehmen können.

Der Parteivorstand.

Komitee- u. Kommissions-Sitzungen.

S. V. St.

und Umgegend.
Versammlung fällt diesmal aus wegen der am 1. Septbr. abends 9 Uhr, stattfindenden Laifallefeier.

Statt besonderer Meldung.

Donnerstag mittig 2 Uhr entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter **Dorothea Rehsöt.** geb. Wulff im 59. Lebensjahre.

Tief betrauert und schmerzlichst vermisst von den übrigen
Margaretenstr. 20a, 1. **Ernst Rehsöt.**
Die Beerdigung findet am Montag, den 27. August, vormittags 11 1/2 Uhr von der St. Lorenz-Kirche aus statt.

Donnerstag früh entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere liebe Tochter und Schwester **Frieda**

im 23. Lebensjahre.
Tief betrauert von den übrigen
Eugen Westphal.
Lübeck, den 23. August 1906.
Marktstraße 53.

Beerdigung am Montag den 27. August vormittags 9 1/2 Uhr von der Mabelle (Burgtor). Trauerfeier 9 1/4 Uhr.

Ein freundliches Logis

zu vermieten Danwartstraße 44.
Die neuerdings instandgesetzte **Gangbude** Rosenstraße 17 I, enthaltend eine Wohnung, ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen (Mietpreis mit 120 — jährlich) Näheres im Bureau **Dres. Görtz, Muus, E. Bremer** Johannisstraße 1. I.

Gesucht eine Wohnung zum 1. Jan. 1907 in der Nähe der Friedenstraße von Leuten ohne Kinder.
Ang. u. L 50 an die Exped.

Gesucht Pfandposten von 1200 Mark zwischen 3600—4800 Mt. Brandtstraße 4900 Mt., in ein städtisches Grundstück.
Off. v. F M 22 an die Exped.

Gesucht ein Stellmadergeselle für dauernde Winterarbeit nach dem Lande.
Zu meiden Regelastraße 3, p.


Gesucht zu sofort eine Maschinistin auf 3 Tage der Woche bei gutem Lohn.
Off. u. J 10 an die Exped. d. Bl.

lohnende Nebenbeschäftigung für Frauen und Mädchen **Fadenburger Allee 49 b, parterre.**

Eine freundliche Wohnbude zu verkaufen, 300 Mt. Anzahlung.
Engelstraße 66, part., rechts

Eine große Finger-Dolme billig zu verkaufen.
Klappenstraße 17 a.

Mehrere Fuder Schweine-Dung zu verkaufen.
Fremserkamp 39

 Beständig große Auswahl in Ferkel. Lieferung eventl. frei Lübeck.
Hof Niendorf in Lübeck.
(80 Zuchttauen.)

5 Pf. an anwärts zahle für Hausstaub-lumpen
Alfstraße 37.

Billig! Große saure Serringe, sein feinst mariniert, à St. 5 Pf. Billig! Wiederverkäufer billiger. **Fischergrube 61.**

Erstklass. Kellner-Garderoben
iertig und nach Maß
Adolf Renzow & Co.,
Lübeck, Mühlenstr. 5.

Beurre de gris-Birnen
10 Str. 60 Pfg., 5 Str. 35 Pfg., 2 Pfd. 10 Pfg.
Fischergrube 42.

Betten, Bettfedern u. a. Betten-Artikel
kaufen Sie billig und recht bei
Markt Otto Albers Kohlm. 10.
z. B. komplette Betten von 12,50 Mt an, Federn pr. Pfd. von 45 Pf. bis 4 Mt.
OO Rote Lubeca-Marken. OO

Bekanntmachung.

Durch einstimmigen Beschluß unserer Mitglieder ist für den Verkauf der Lagerbiere vom 1. September 1906 ab eine Erhöhung der Bierpreise von Mk. 1,50 pro Hektoliter auf Mk. 18,50 für Fassbier und 1 Pfg. pro Flasche auf 9 Pfg. (für Private auf 11 Pfg.) für Flaschenbier festgesetzt.

Nebenleistungen jeder Art kommen in Betracht.
Die mit der Feststellung und Einführung obiger Einheitspreise getroffene Erhöhung der Preise ist bedingt durch die Erhöhung der Brauersteuer von Mt. 4.— bis auf Mt. 10.— rückwirkend bis 1. April d. Js.

des Gerstenzollses von Mt. 2.— bis auf Mt. 4.—	5,75	vom 1. März d. J. ab
Malzollses " " " " " "	20.—	
Hopfenzollses " " " " " "	5.—	
Hafenzollses " " " " " "	180.—	

sowie der Preise für Mähten, Maschinen, Sämer, Flaschen, Verschlüsse, Gummi usw. um 30 bis 75 Prozent.

Wir hoffen, daß die Notwendigkeit und Berechtigung unserer Maßnahmen nicht verkannt werden wird.

Brauerei-Verband für wirtschaftliche Interessen von Lübeck und Umgegend, G. m. b. H.

Der obigen Erklärung schließen sich an:
Die Schleswig-Holsteinischen Brauereien.

Brauerei-Verband für wirtschaftliche Interessen von Hamburg und Umgegend, G. m. b. H.

Vereinigte Brauereien des Kreises Herzogtum Lauenburg.
Verband der Mecklenburgischen Brauereien.

Achtung!

Saison-Ausverkauf

empfehle als hervorragend billig:

Damen-Spangenschuhe 2.00	Herren-Schnürschuhe 3.75
Damen-Schnürschuhe 3.75	Herren-Zugstiefel 4.50
Damen-Boycalf-Schnürstiefel . 6.50	Herren-Schnürstiefel 4.75
Damen mit Chevreau-Schnürstiefel 3.75	Herren-Boycalf-Schnürstiefel . 8.50
Kinder-Schnürschuhe 1.55	Kinder-Knopfstiefel 25—26 27—30 31—35
Kind-Boyc.-Schnürstiefel 22,24 2 50	3.00 3.50 4.25
Farbige Damen- und Kinder-Stiefel unter Einkauf!	Knaben-Grassentiefel 25—26 27—30 31—35
	2.85 3.30 3.85

Gebe rote Rabattmarken trotz der enorm billigen Preise.

Marlesgrube 2 u. 4 und Ecke Klingenberg 5 **Louis Levy.**

Empfehle
Vorzügl. Kapffülze
à Pfd. 50 Pfg.
Von 5 Uhr an:
Heiße Knackwürst.
Oscar Keil
Schlachtereiu. Wurstmacher. m. elektr. Betrieb
Fernsprecher 1447
Schwartauer Al. 65, Ecke Westhoffstr.
Schinken im Ausschnitt
per Pfd. 1.—
Fetten u. mageren Speck Pfd. 80 Pf.
Bestes Schmalz Pfd. 70 Pf.
Ausgebratenes Dohsenfett Pfd. 50 Pf.
Wilh. Strohsfeldt
Glockengiesserstr. 73
Markthalle 13, 14 u. 15.

Kopffleisch
Leberwurst Stück 10 Pf.
Heinr. Viereck, Hürstraße 96.

 Habe ein ausnahmeweise seltenes
fettes Pferd
geschlachtet, wovon ich meiner wertigen Randschaft
prima bide Fohlen, ff. Bratenstücke, Suppenfleisch, gef. Kollf. und Wurst bestens anempfehle.
R. Dieckvoss Wwe.
Kochschlächtere mit elektrischem Betrieb
Fennruf 1664.

Prima holstein. Landspeck
(fein Schnellrauch) Pfd. 1.00 Mt.
Landmettwurst. Landleberwurst. Landeier.
Eine Partie leicht beschädigten echten **holländischen Käse**
Pfd 70 und 80 Pfg.
Alten pikanten Tilsiter Brückkäse
Pfd 40 und 35 Pfg.
10 Eier 60 Pfg.
Hans Wegener
obere Wahnstraße 10.
Auf alle Waren rote Rabatt-Marken.

Lesen Sie bitte!

Schinken-Stücke Pfd. 115 u. 95 Pfg	Schweizerkäse, so lange da ist, 78 Pfg.
Frische Eier 11 Stück 60 Pfg.	Salzheringe 10 Stück 84 Pfg.
Hiesigen fetten Speck Pfd. 85 Pfg.	Mageren Speck Pfd. 90 Pfg.
Prima weißes Schmalz Pfd 60 Pfg.	

Otto Burckhardt
Hürstraße 42.

M. Lahrtz, Böttcherstr. 16
Pr. ger. Röllschultern per Pfd. Mt. 1.—
Pr. bestes weißes Schmalz 70 .
Pr. gef. Rett- u. Leberwurst 70 .
Pr. Preß- u. Braunschweigerw. 50 .
Prima Bratenschmalz
per Pfd. 50 Pfg.

Lübeds
ältestes und größtes Spezial-
Arbeiter
Garderoben-Geschäft von
Louis Levy
Gestr. Lederhosen 2,45 2,85 3,50
Bl. Pilot-Hosen 2,30 2,75 3,25
Gr. Leder-Hosen 2,40 3,50 4,50
Zwirn-Hosen 1,85 1,75 2,75
Manchester-Hosen 3,50 4,50 5,50
W. Maurer-Hos. 2,80 3,25 4,50
Sämtliche Hosen sind mit u. ohne Schnitt sowie in allen Bandweiten am Lager.
Bl. Leinen-Hosen von 1,15 Mt an.
Blaue Leinen-Jacken, schräge und grade gefalzt, von 1,10 Mt. an
Blaue und blau-weiß gestreifte Jacketts von 1,10 Mt. an
Dress-Jack. für Maler 2,00 2,50 2,80
Dress-Hosen " 1,60 2 — 2,50
Maler-Kittel " 2,30 2,75
Gebe rote Rabattmarken!
Louis Levy
5 Klingenberg 5.

Einmachegläser
6, 8, 10, 12, 20, 32, 45, 60 Pfg.
Geléegläser
10, 12, 15 Pfg.
Patentgläser
absolut sicher,
38, 45, 50, 65 Pfg.
Gläser mit Schrauben
13 und 25 Pfg.
Riesen-Bazar
Pietro Cagna
33 Breitestraße 33.

Achtung!
Verband aller in der Schmiederei beschäftigten Personen.
Die zu Sonnabend den 25. d. M. anberaumte Versammlung fällt aus.
Der Vorstand.

Hansa-Theater.
Heute Freitag am 9. Tag
der Ringkämpfung
ringen
Rissbacher Meister v. Dester John Pohl, Abe II Meister v. Europa Krook Champ v. Schwed Pietro Champ v. Belgien Ali Oglui Turkestan
Johannsen Meister v. Dänem Meuter Bremen Carlos Champ v. Portug. Kutschke Meister v. Sach. Grammer Bayer. Herrliches.
Vorher das glänzende Spezialitäten-Programm. Vorverkauf in Sager's Bigarengeschäft und an der Theaterkasse

Wilhelm-Theater.
Sonnabend. Zu kleinen Preisen. Drei Tage aus dem Leben eines amerik. Detektivs.
Sherlok Holmes.
Sonntag. Große Doppel-Vorstellung.
Die Augen der Liebe.
Lorbeerbaum und Bettelstab.
Drei Winter eines deutschen Dichters Schauspiel in 3 Akten und einem Nachspiel

Die Stadt des Mammons.

Meine Eindrücke von Amerika.
Von Maxim Gorki.

IV.
(Schluß)

Die Kinder in den Straßen New York sehen einen äußeren Unterschied hervor. Die Kleinen im Mittel der Straßen und in den Straßen von New York sehen einen äußeren Unterschied hervor. Die Kleinen im Mittel der Straßen und in den Straßen von New York sehen einen äußeren Unterschied hervor.

Die Sorgfalt, die bei der Erziehung der Kinder beobachtet wird, ist der beste Beweis für den Grad der Kultur eines Landes. Die Lebensbedingungen, die den Kindern gegeben sind, bezeichnen glänzend genug das Maß der geistigen Entwicklung einer Nation.

Ich habe New York in Menge gesehen und kann genau ihre Straßen, ihre Straßen, ihre Straßen beschreiben. Ich habe New York in Menge gesehen und kann genau ihre Straßen, ihre Straßen, ihre Straßen beschreiben.

Die Kinder in den Straßen New York sehen einen äußeren Unterschied hervor. Die Kleinen im Mittel der Straßen und in den Straßen von New York sehen einen äußeren Unterschied hervor.

Die Kinder in den Straßen New York sehen einen äußeren Unterschied hervor. Die Kleinen im Mittel der Straßen und in den Straßen von New York sehen einen äußeren Unterschied hervor.

Die Kinder in den Straßen New York sehen einen äußeren Unterschied hervor. Die Kleinen im Mittel der Straßen und in den Straßen von New York sehen einen äußeren Unterschied hervor.

Die Kinder in den Straßen New York sehen einen äußeren Unterschied hervor. Die Kleinen im Mittel der Straßen und in den Straßen von New York sehen einen äußeren Unterschied hervor.

James, geschrieben wurde, kann denken. Er ist das Land von Henry George, William von Jack London, der sein großes Talent in dem Dasein des Sozialismus stellt. Er ist ein gutes Beispiel für das Land des Sozialismus.

Nach allem, was ich gesagt habe, trübt es mich unwillkürlich, einen Vergleich zwischen Europa und Amerika zu ziehen. Auf jeder Seite des Ozeans gibt es viel Schönheit, viel geistige Freiheit und eine tüchtige, starrköpfige Entschlossenheit des Willens.

Europa gibt Beweise von moralischer Schwäche und ist demnächst von dem Sozialismus bedroht. Es hat viel geistige, keine geistigen Freiheiten haben die Amerikaner die Freiheit der Meinungen.

Amerika hat noch nicht unter den Dingen der unbestimmten Freiheit gelitten; es hat noch nicht die Wege der Seele gefunden. Die Unbestimmtheit ist hier auf der Erde begriffen.

Amerika ist noch nicht unter den Dingen der unbestimmten Freiheit gelitten; es hat noch nicht die Wege der Seele gefunden. Die Unbestimmtheit ist hier auf der Erde begriffen.

Politische Handschau.

Deutschland.

Wie des Deutschen Reiches Politik gemacht wird, darüber erzählt man einiges, allerdings nur einigegleis, aus dem neuesten Hft der „Zukunft“ des hiesigen Herrn Maximalisten Harber.

Die Seiterethi.

Von Otto Ludwig.

(13. Fortsetzung.)

„Im, ja,“ dachte die Ballinesin, „das könnt sein.“ Dann schlug sie auf ihre Kniee. „Denn ich hab hier und lag; die Gebethelme legt die Karten noch einmal.“

„Ja,“ sprach die Weberin, als die Karte von neuem gelegt war, mit trauriger Zufriedenheit, „das sind andere Ding!“

„Aber,“ sagte die Linderin, die noch immer unbesiegt schien, „da ist freilich der Herzunter, das ist das Anneborle und dort drüben liegt die Laubgehn und da ganz unten das Laubhaus.“

„Aber,“ sagte die Linderin, die noch immer unbesiegt schien, „da ist freilich der Herzunter, das ist das Anneborle und dort drüben liegt die Laubgehn und da ganz unten das Laubhaus.“

der Laubober da, ob der dem Hoiders-Fritj nicht wie aus den Augen geschritten ist? Wann der Hoiders-Fritj so eine kleine Nase hat, und so ein groß Maul und seine Augen hängen so tief! — Wenn auch die Statur anders ist, aber der Hod und die Schuhe, das ist doch der selbsthätige Hoiders-Fritj!“

„Aber,“ sagte die Linderin, die noch immer unbesiegt schien, „da ist freilich der Herzunter, das ist das Anneborle und dort drüben liegt die Laubgehn und da ganz unten das Laubhaus.“

„Aber,“ sagte die Linderin, die noch immer unbesiegt schien, „da ist freilich der Herzunter, das ist das Anneborle und dort drüben liegt die Laubgehn und da ganz unten das Laubhaus.“

„Aber,“ sagte die Linderin, die noch immer unbesiegt schien, „da ist freilich der Herzunter, das ist das Anneborle und dort drüben liegt die Laubgehn und da ganz unten das Laubhaus.“

„Impulsiven“ Regungen und Handlungen beginnen. Geheimrat v. Hoffstein ist aus dem Amt geschieden und schreibt nun an Herrn v. Harber die Zeitschrift der „Zukunft“ abdruckt.

„Impulsiven“ Regungen und Handlungen beginnen. Geheimrat v. Hoffstein ist aus dem Amt geschieden und schreibt nun an Herrn v. Harber die Zeitschrift der „Zukunft“ abdruckt.

„Impulsiven“ Regungen und Handlungen beginnen. Geheimrat v. Hoffstein ist aus dem Amt geschieden und schreibt nun an Herrn v. Harber die Zeitschrift der „Zukunft“ abdruckt.

„Impulsiven“ Regungen und Handlungen beginnen. Geheimrat v. Hoffstein ist aus dem Amt geschieden und schreibt nun an Herrn v. Harber die Zeitschrift der „Zukunft“ abdruckt.

„Impulsiven“ Regungen und Handlungen beginnen. Geheimrat v. Hoffstein ist aus dem Amt geschieden und schreibt nun an Herrn v. Harber die Zeitschrift der „Zukunft“ abdruckt.

„Impulsiven“ Regungen und Handlungen beginnen. Geheimrat v. Hoffstein ist aus dem Amt geschieden und schreibt nun an Herrn v. Harber die Zeitschrift der „Zukunft“ abdruckt.

„Impulsiven“ Regungen und Handlungen beginnen. Geheimrat v. Hoffstein ist aus dem Amt geschieden und schreibt nun an Herrn v. Harber die Zeitschrift der „Zukunft“ abdruckt.

„Impulsiven“ Regungen und Handlungen beginnen. Geheimrat v. Hoffstein ist aus dem Amt geschieden und schreibt nun an Herrn v. Harber die Zeitschrift der „Zukunft“ abdruckt.

„Impulsiven“ Regungen und Handlungen beginnen. Geheimrat v. Hoffstein ist aus dem Amt geschieden und schreibt nun an Herrn v. Harber die Zeitschrift der „Zukunft“ abdruckt.

„Impulsiven“ Regungen und Handlungen beginnen. Geheimrat v. Hoffstein ist aus dem Amt geschieden und schreibt nun an Herrn v. Harber die Zeitschrift der „Zukunft“ abdruckt.

„Impulsiven“ Regungen und Handlungen beginnen. Geheimrat v. Hoffstein ist aus dem Amt geschieden und schreibt nun an Herrn v. Harber die Zeitschrift der „Zukunft“ abdruckt.

„Impulsiven“ Regungen und Handlungen beginnen. Geheimrat v. Hoffstein ist aus dem Amt geschieden und schreibt nun an Herrn v. Harber die Zeitschrift der „Zukunft“ abdruckt.

Vorteilhaftes Schuhwaren-Angebot.

Damen-Roß-Chevreaux-Schnürstiefel **5.50** Mk.
 Damen-Boxk.-Schnür- u. Knopfstiefel **6.75** Mk.
 Damen-Chevreaux-Schnürstiefel mit Lackkappe **7.50** Mk.

Herren-Wichsleder-Schnürstiefel **5.90** Mk.
 Herren-Rindbox-Schnürstiefel **7.50** Mk.
 Herren-Boxkalb-Schnürstiefel **7.90** Mk.

Breitestraße 52. **Auguste Popp** Breitestraße 52.

Auf alle Schuhwaren rote Rabattmarken.

Wilhelm Rahfoth
 113 Untertrave 113
 empfiehlt
 Weine und Spirituosen
 auch im Kleinverkauf
 in anerkannt vorzüglicher Qualität
 zu billigsten Preisen

Feine Meierei-Butter
 à Pfd. nur Mk. 1.20.
Fedder J. Behm
 Lützowstraße 13.

Jack's Musik-Instrumente sind überall beliebt. Nur Königstraße No. 96.

Uhren, Gold- u. Silberwar.
 anerkannt billig bei
Ernst Gentzen
 Uhrmacher,
 Königstraße 62, bei der Stadt.

Prima Geringe u. Nahrungsmittel.
Fischhalle „Sanja“
 Markthallensteud 104. Künthausen 33.

Konsumverein für Stockelsdorf u. Umgeg. (E. G. m. b. H.)

Aktiva	Bilanz am 30. April 1906	Passiva
An Wassenbestand	752.50	Per Mitglied-Guthaben
Warenbestand	3793.25	Spareinlagen
diverse Debitoren	880.30	Zinsen do.
zwei Debitoren	1164.12	noch zu zahlende
Forderungen	109.64	Zinsen
Papierlager	145.77	Hausanteile
Wechselgeld	172.85	Zinsen do.
Geschäftsanteil beim Stockelsdorfer Kreditverein	75.75	Kreditoren
Grundstückskonto	8445.80	Hypothekenskonto
Abschreibung 1"	81.45	Kautionskonto
Inventar-Konto 1904/05	1600.20	noch zu zahlende Inkosten
Abschreibung 10"	160.02	Reservefonds
	1440.18	Reingewinn
Angekauft Inventar 1905/06	22.35	
im vorausgez. Zinsen u. Miete	58.95	
Anteil b. d. Gr.-Einkaufs-Verf.	29.20	
Kautions-Konto	1091.39	
	18397.90	

Der Vorstand: E. Gerhardt, H. Fick
 Vorstehende Bilanz ist mit den Büchern und Belegen verglichen und richtig befunden worden.
 Stockelsdorf, den 7. August 1906.

Der Aufsichtsrat: O. Nickel, H. Martens, F. Kopreit, H. Fick
Mitglieder-Bewegung.
 Bestand am 1. Mai 1905 120
 Eingetreten sind 11
 Ausgeschieden durch Wegzug 3
 " Aufkündigung 10
 Bestand am 30. April 1906 128

Die Geschäftsguthaben der Mitglieder betragen am 1. Mai 1905 Mt. 1770.— und ergaben eine Abnahme von Mt. 132.44.
 Die Gesamtthatsumme betrug am 30. April 1906 Mt. 1920.— und hat sich seit dem Vorjahre um Mt. 405.— vermindert.

Zum ersten male in Lübeck. — Zum ersten male in Lübeck.
Auf dem Burgfeld.
 Nur kurze Zeit.

Eigene Lichtanlage. | Schützt vor jeder Witterung. | 15 Mann starke Kapelle.

Der grosse internationale Zirkus Schwarz

3000 Personen fassend, trifft mittels Extrazuges hier ein.
 6 große Zelte. Eigene Restauration.
 50 dressierte Schul- und Freizeitspferde, 6 Zebras,
 60 Personen starkes Personal aus allen Ländern.

Sonnabend den 25. August 1906, abends 8 Uhr:
Große Gala - Eröffnungs - Vorstellung.

Die Gala-Eröffnungs-Vorstellung beginnt mit einem Weltstadt-Programm von 18 Nummern.
 Auftreten des gesamten erstklassigen Künstlerpersonals, sowie mehrmaliges Auftreten des Herrn Direktors mit den neuesten Dressuren, unter anderem besonders hervorzuheben:
 Les Benares mit seiner unübertroffenen fliegenden Nummer am 3fachen Red,
 sowie jede abend 8 Uhr: Große Vorstellung.

Sonntags u. Mittwochs finden 2 Vorstellungen statt, nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr.
 Wache darauf aufmerksam, daß jede Vorstellung mit reichhaltigem u. gebiegem Programm ausgestattet ist.

Preise der Plätze: Loge 2.00 Mt., reserv. Sperrsitze 1.75 Mt., Sperrsitze 1.50 Mt., 1. Platz 1.00 Mt., II. Platz 0.75 Mt., III. Platz (Sitzplatz) 0.50 Mt., Gallerie 0.30 Mt. Kinder und Militäre zahlen in den Nachmittags-Vorstellungen halbe Preise.

Es ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein N. Schwarz, Direktor und Eigentümer.

Gelegenheitskauf.

Zigaretten	10 Schachteln à 10 St. Mt. — 60
	5 Schachteln à 10 St. Mt. — 35
	100 Stück — 40
Tabak, 1/2 Pfund-Paket	— 30
Zigarren 1/10 Kiste	2.40
	1/10 Kiste — 3.25
	1/10 Kiste — 4.—
Wische, 2 Schachteln	— 15
Herren-Taschenuhren von	Mt. 4.— an
Damen-Taschenuhren von	5.50 "
Herrenuhretten	— 80 "
Lange Damenuhretten von	— 80 "
Freischwinger und Weckuhren, Silber-, Zinn- und Porzellanfächer,	
Gute Seife, 12 Stück	Mt. — 60
Gute Seife, 12 Stück	— 80

Mobilien jeder Art, sowie Bettstellen, Garnituren, Federbetten, äußerst billig.
Auktionator Albert Mohrmann, Breitestraße 32.

Arbeiter-Radsport-Verein Lübeck.
 Gegründet 1894.
 Am 26. August nach Seereb.
 Abfahrt 2 Uhr mittags vom Vereinshaus.
Arbeiter-Turn-Verein Lübeck.
 Nachturngang nach Rastenburg
 am Sonnabend den 25. August.
 Abmarsch abends 9 Uhr vom Vereinslokal.
 Rückfahrt per Bahn 8 Uhr morgens.
 Der Turnwart.

Fortsetzung

Total-Ausverkauf wegen Verkauf des Hauses.

Alle Artikel meines kolossalen Warenlagers auch Herren-, Knaben- und Arbeits-Garderoben, Betten und Aussteuer-Artikel sind im Preise ganz bedeutend ermäßigt.

Alle jetzt geltenden Preise sind mit Blaustrich neben den bisherigen Preisen verzeichnet, so daß jeder sich von den Unterschieden überzeugen kann.

Reste in grosser Anzahl
 jetzt ganz besonders billig.

Wilh. Bartelt

Breitestrasse 39.
 Rote Rabattmarken.

Freitag, Sonnabend, Sonntag:
Allerfeinste Tafel-Margarine

Auf 2 Pfd. zu 135, 115 und 95 Pfg. 1 Pfd. Reismehl gratis,
 1 " 70, 60 " 50
Harde geräucherte Würst Pfd. 95 Pfg.

Ed. Speck, Hüxstraße 80, Fernsprecher 593.

Groß-Schuhwaren-Ausverkauf.
 Einzelne Paare zu u. unter halben Preisen.
 Bitte Schaufenster beachten.
Friedr. Meyer, Hüxst. 118.
 Gebe rote Rabattmarken.